Aus der Arbeit des Verwaltungsausschusses
Sitzung vom 11.03.2019

1. Information über den „Pakt für gute Bildung und Betreuung“

Die Verwaltung informierte den Verwaltungsausschuss über den „Pakt für gute Bildung und Betreuung“.

Mit dem Pakt für gute Bildung und Betreuung beabsichtigt das Land Baden-Württemberg, die Qualität der frühkindlichen Bildung konsequent weiterzuentwickeln, um allen Kindern, unabhängig von ihrem familiären Kontext, gute Startchancen zu ermöglichen. Das finanzielle Gesamtvolumen des Pakts umfasst in der Endausbaustufe voraussichtlich rund 80 Millionen Euro jährlich.
Der Pakt sieht insbesondere folgende Maßnahmen vor:

1. Subvention der praxisintegrierten Ausbildung zum Erzieher/ zur Erzieherin (PiA)
2. Weiterentwicklung der Sprachförderung
3. Stärkung der Inklusion
4. Weiterentwicklung der Kooperation Kindertageseinrichtung – Grundschule
5. Stärkung der Kindertagespflege
6. Forum Frühkindliche Bildung
7. Evaluation des Orientierungsplans
8. Leitungsfreistellung

Der Verwaltungsausschuss **nahm** hiervon **Kenntnis**.

Eine ausführliche Darstellung der Maßnahmen finden Sie auf der Startseite der Homepage der Stadt Renningen (www.renningen.de) unter der Rubrik Schnell gefunden/ Bürgerinformationsportal eingestellt.

2. Betreuungsplätze für pädagogische Fachkräfte

Die Personalsituation in den Renninger Kindertageseinrichtungen war in den zurückliegenden zweieinhalb Jahren zu keiner Zeit schwieriger als gegenwärtig. In mehreren Einrichtungen ist die Betreuung auf Grund fehlenden Personals nicht über den Sommer hinaus gesichert. Mit den bereits bekannten Abgängen und den zum jetzigen Zeitpunkt feststehenden Einstellungen ist die Reduzierung von Betreuungsangeboten bis hin zur Schließung von Gruppen derzeit unumgänglich (im Fokus: KiTa Voräckerstraße, Kiga Geranienweg, Krippe Schnallenäcker).

Die Stadt Renningen ist bestrebt, die Rahmenbedingungen für pädagogische Fachkräfte attraktiv zu gestalten, neue Fachkräfte auszubilden und die wenigen auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Kräfte für uns zu gewinnen.

Der Personalengpass zeigt sich auch bei der Schülerbetreuung durch die Kinderfreunde. Ein notwendiger Ausbau von Betreuungsplätzen ist ohne pädagogisches Personal nicht leistbar.

Durch jede pädagogische Fachkraft, die bei der Stadt Renningen angestellt ist, können zwischen 3,33 (U3) und 12,5 (Ü3) Kinder betreut werden. Mit jeder pädagogischen Fachkraft

kann die Schließung von Gruppen abgewendet werden. Bei der Schülerbetreuung durch die Kinderfreunde ist es ähnlich.

Derzeit sind viele Betreuungsplätze in den Kindertageseinrichtungen bereits belegt, dennoch würde eine Bevorzugung von pädagogischen Fachkräften, die in Kindertageseinrichtungen oder in der Schülerbetreuung in Renningen angestellt sind, es ermöglichen, dass mehr Kinder betreut werden können. Darüber hinaus ist dies ein weiterer Baustein zur Mitarbeitergewinnung und -bindung.

Aus diesem Grund schlug die Verwaltung vor, dass pädagogische Fachkräfte, die in Kindertageseinrichtungen oder in der Schülerbetreuung in Renningen beschäftigt werden, bevorzugt Betreuungsplätze in den Renninger Kindertageseinrichtungen erhalten.

Der Verwaltungsausschuss **empfahl** dem Gemeinderat einstimmig folgende Beschlussfassung:
Pädagogische Fachkräfte, die in einem Beschäftigungsverhältnis bei der Stadt Renningen oder beim Verein für ein Kinderfreundliches Renningen e.V. (Kinderfreunde) stehen, erhalten für ihre Kinder einen Betreuungsplatz in einer Renninger Kindertageseinrichtung

Bürgermeister Faißt bedankte sich bei den erschienenen Zuhörer(innen) für deren Interesse und schloss den öffentlichen Teil der Sitzung.